

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 08. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. August 2023)

zum Thema:

Bauvorhaben Kleeblattpassage in der Hohensaatener Straße in Marzahn

und **Antwort** vom 21. August 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. August 2023)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16333
vom 08.08.2023

über Bauvorhaben Kleeblattpassage in der Hohensaatener Straße in Marzahn

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die städtische Wohnungsbaugesellschaft Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (Gewobag) um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme wurde in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt.

Frage 1:

Sind die Planungen bereits abgeschlossen? Wenn ja, wie ist der Sachstand? Wenn nein, wie ist der momentane Sachstand und bis wann sind die Planungen abgeschlossen?

Antwort zu 1:

Die Bauvoranfrage wurde teilweise negativ beschieden und die Projektgesellschaft hat dazu einen Widerspruch eingelegt. Parallel dazu wurde durch den Bezirk ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan erwirkt.

Frage 2:

Wann wird mit den Arbeiten begonnen?

Frage 3:

Wann und wie werden die Anwohner informiert?

Frage 4:

Welche Ausweichmöglichkeiten zur Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sind für die Anwohner geplant?

Frage 5:

Welche Maßnahmen sind geplant, um die mit der Bautätigkeit verbundenen Härten für die Anwohner so gering wie möglich zu halten und/oder die Anwohner finanziell zu entschädigen?

Frage 7:

Wie hoch sind die voraussichtlichen Gesamtkosten und in welchem Maße werden öffentliche Gelder in das Projekt einfließen?

Antworten zu 2 bis 5 und 7:

Aufgrund des aktuellen Projektstadiums liegen dazu keine Angaben vor.

Frage 6:

Wer ist der Bauträger des Projektes?

Antwort zu 6:

Im Rahmen einer Schriftlichen Anfrage kann aus Vertraulichkeitsgründen hierzu keine Auskunft gegeben werden.

Frage 8:

Welchen konkreten Mehrwert für den Bezirk sieht das Bezirksamt durch dieses Projekt?

Antwort zu 8:

An diesem Standort wird mit der Errichtung des Vorhabens dringend benötigter Wohnraum geschaffen und gleichzeitig der zentrale Versorgungsbereich im Nahversorgungszentrum Brodowiner Ring mit einem neuen, erweiterten Angebot qualitativ verbessert.

Frage 9:

Wie beurteilt der Senat das Projekt und welchen konkreten Mehrwert sieht er für die Bevölkerung?

Antwort zu 9:

Die Schaffung dringend benötigten Wohnraums entspricht den stadtentwicklungspolitischen Zielsetzungen des Senats.

Frage 10:

Wie viele Parkplätze werden für die zu bauenden Geschäfte und wie viele Parkplätze für die zu bauenden Wohnungen geschaffen?

Frage 11:

Welche Gewerbebetriebe/Läden sind in welchen Branchen geplant?

Frage 12:

Werden Verkehrswege, Straßenführungen etc. durch das Projekt zukünftig geändert? Falls ja, wie konkret?

Antwort zu 10-12:

Aufgrund des aktuellen Projektstadiums liegen dazu keine Angaben vor.

Frage 13:

Werden zusätzliche Schul- und Kitaplätze dort geplant und geschaffen? Mit welchen Bedarfen rechnet der Senat?

Frage 14:

Welche Art von Wohnungen entstehen dort? Werden auch Sozialwohnungen für Menschen mit Wohnberechtigungsschein entstehen? Wie hoch wird der Kaltmietpreis pro qm liegen?

Antwort zu 13 und 14:

Aufgrund des aktuellen Projektstadiums liegen dazu keine Angaben vor.

Gemäß der Kooperationsvereinbarung „Leistbare Mieten, Wohnungsneubau und soziale Wohnraumversorgung“ mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften Berlins ist ein entsprechender Anteil mietpreis- und belegungsgebundener Wohnungen zu errichten.

Berlin, den 21.08.2023

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen